

Fortentwicklung in dieser Richtung vorausgesetzt, der Seeadler in seinem Bestand als gesichert gelten darf, eine begrüßenswerte Parallele zu unserem alpenländischen Steinadler. Die vielen nach Photos und Zeichnungen eingestreuerten Reproduktionen vermitteln eine gute Vorstellung vom Aussehen der besprochenen Vögel. Das Buch mag als Muster einer fleißigen und umsichtigen Behandlung einer Vogelgruppe wärmstens empfohlen werden.

G. Rokitsansky

## Nachrichten

**Tätigkeitsbericht der Österreichischen Vogelwarte für das Jahr 1958.** Das Jahr 1958 stand im Zeichen der Umorganisation unserer Verbandsführung, bedingt durch die Übersiedlung des ehemaligen Leiters der Vogelwarte in Neusiedl, Dr. Ing. Kurt Bauer, an das Alexander König-Museum in Bonn. Ein Mitarbeiterstab übernahm die Fortführung der Arbeiten.

Als Meilenstein in der Geschichte der Vogelwarte und der österreichischen Ornithologie kann wohl die Herausgabe der vorliegenden Zeitschrift, nach einer zeitschriftlosen Zeit von ca. 40 Jahren, bezeichnet werden. Nach Erledigung der technischen und finanziellen Voraussetzungen durch den geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Freundl und den Unterzeichneten, begann die Schriftleitung, und zwar die Herren DDr. G. Rokitsansky, Mr. ph. Bernhauer, H. Peters und H. Steiner mit ihrer Tätigkeit im Sommer des Berichtsjahres und brachten bisher drei Hefte heraus. Zahlreiche in- und ausländische Fachleute begrüßten die Herausgabe und sprachen der Österreichischen Vogelwarte hiezu ihre besten Glückwünsche aus.

Ein weiterer Fortschritt war die Gründung der Landesgruppe Oberösterreich mit dem Sitz in Linz unter der Leitung von Dr. Gerald Mayer. Diesem Umstand entsprechend wurde auch die österreichische Ornithologentagung 1958 in der Zeit vom 7. bis 8. Juni in Linz abgehalten.

Um unseren Mitgliedern, besonders den Wienern, die Möglichkeit zur ornithologischen Weiterbildung zu bieten, wurden im Jahre 1958 11 Führungen und 3 Lichtbildvorträge veranstaltet, darunter 3 Exkursionen zum Neusiedler-See und eine Zweitageführung auf die Hohe Wand. Als Führer stellten sich die Herren L. Aschenbrenner, A. Billek, Dr. H. Freundl, R. Lugitsch, H. Peters, J. Sindelar und H. Steiner zur Verfügung. An den Führungen nahmen insgesamt 150 Personen teil.

Von unserer Sachbearbeiterin, Frau Maria Ganso, wurden folgende Film- bzw. Lichtbildvorträge veranstaltet: „Im Reiche der stillen Wasser“ in der Urania, „Im Reiche der Rotfußfalken“ in der Albertina und „Vogelkundliche Eindrücke von einer Reise nach Finnland“ in der Lichtbildstelle

Wien IX, Sensengasse 3, und ein Vortrag mit Farbdias von DDr. G. Rokitsansky.

Unser Bibliothekar, Herr Hanns Peters, übernahm die Bücherei und gibt den derzeitigen Stand mit 22 Büchern, 40 Zeitschriften, teilweise komplette Jahrgänge, und 59 verschiedenen Sonderdrucken an. Dieser bescheidene Stand ist durch die beschränkten finanziellen Mittel zu erklären. Wir hoffen fehlende Standardwerke günstig zu erhalten und bitten alle Mitglieder, Angebote dem Verband zu übermitteln.

Im Einvernehmen mit dem geschäftsführenden Vorsitzenden bearbeitete Unterfertiger seit April 1958 313 Poststücke. Zahlreichen in- und ausländischen Ornithologen konnte unter anderem bei der Quartierbeschaffung, Festlegung der Reiserouten, Angabe guter Beobachtungsmöglichkeiten und vieles mehr, geholfen werden.

Herr Theodor Samwald, der Leiter unserer Außenstelle in Neusiedl, unterzog sich der Mühe, Schulen und sonstige Besuchergruppen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen durch die Station zu führen, ihnen die Fanganlagen und Fangmethoden zu erklären, wobei er durch die eingegangenen Spenden ein Scherflein zum Budget der Vogelwarte beitragen konnte.

Herr W. Firkas führte interessierte Jäger mit vollem Erfolg in das Lackengebiet des Neusiedler-Sees.

Die Mitarbeiter kamen, wie auch in den vergangenen Jahren, jeden Monat einmal im Naturhistorischen Museum in Wien zu einer Besprechung zusammen.

In der Beringungstätigkeit wurden weitere Fortschritte erzielt. Herr B. Hufnagel, der Sachbearbeiter für die Erfassung der Beringungen in Österreich, gibt die Anzahl der Beringer für 1958 mit 32 an, (Wien 10, Niederösterreich 2, Steiermark 5, Oberösterreich 5, Salzburg 5, Kärnten 2, Burgenland, Tirol und Vorarlberg je 1). Im Jahre 1958 wurden ca. 10.000 Vögel in Österreich beringt. Als besondere Leistung muß die ehrenamtliche Tätigkeit des Herrn Samwald angesprochen werden, der allein 7.033 Vögel (ohne Wiederfänge) in 63 Arten beringte; Herr Peters beringte unter anderem über 500 nestjunge Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*). Eine genaue Zusammenstellung der Beringungen in Österreich im Jahre 1958 wird in einer der nächsten Nummern der „Egretta“ veröffentlicht.

Unser Sachbearbeiter für Storchforschung, Herr Dir. Stephan Aumüller, Rust, führte seine Storchberingungen fort und wird die Ergebnisse zu gegebener Zeit in der „Egretta“ veröffentlichen. In Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Freundl und dem Unterzeichneten wurden die Daten für die internationale Storchzählung zusammengetragen. Dies erforderte ein mehrmaliges Aufsuchen der Gewährsleute, Befahren ganzer Bundesländer und einen umfangreichen Schriftverkehr. Der Bericht hierüber wird von den Herren Dir. St. Aumüller und Dr. O. Kepka, Graz, erstellt werden.

Die finanzielle Gebarung des Verbandes, in den bewährten Händen des geschäftsführenden Vorsitzenden, verlief, wenn auch bescheiden, so doch relativ günstig. Hier muß außer allen Mitgliedern besonders dem „Notring wissenschaftlicher Verbände Österreichs“ und der Steirischen Landesregierung, Abt. Naturschutz, für die Gewährung einer Subvention unser besonderer Dank ausgesprochen werden.

So gesehen, brachte das Jahr 1958 für die Österreichische Vogelwarte hinsichtlich der Organisation und den erzielten Ergebnissen einen gewissen Aufschwung, den wir alle sicher von Herzen begrüßen. Es besteht die berechtigte Hoffnung, daß mit Unterstützung aller Mitglieder die ornithologische Forschung in Österreich auch weiterhin Fortschritte machen wird.

Leopold Aschenbrenner

**Beringer, Achtung!** Da bis jetzt noch nicht alle Beringer eine Durchschrift der Jahresübersichtsliste an die Österr. Vogelwarte eingesandt haben, wird nochmals ersucht, dies baldmöglichst zu tun!

**Bücherspende:** Unser Mitglied Herr Lois Walcher, Öblarn, Stmk., schenkte der Bibliothek der Österreichischen Vogelwarte eine Anzahl ornithologischer Bücher, Zeitschriften und Sonderdrucke. Es sei ihm an dieser Stelle dafür herzlich gedankt!

**Spenden:** An Spenden für die Vogelwarte gingen folgende Beträge ein: Herr Dipl. Ing. Otto Adler, Gmunden, S 25.—; Herr Hans Bittner, Wien, S 100.—; Herr Georg Böhm, Neusiedl/See, S 25.—; Frau Clothilde Clam-Gallas, Wien, S 50.—; Herr Dr. Ulrich Corti, Zürich, S 25.—; Herr Dr. Johann Gruber, Eberschwang, S 75.—; Herr Dr. Robert Kusta, Wien-Atzgersdorf, S 50.—; Frau Marie Protschka, Wien, S 75.—; Herr Gen. Dir. Dipl. Ing. Otto Rieger, Wien, S 50.—; Frau Rosa Schmied, Wien, S 25.—; Herr Lois Walcher, Öblarn, S 125.—; Herr Dr. Josef Zartner, Weiden, DBR, S 50.—.

Wir bitten um Verständnis, daß wir wegen Platzmangel Spenden unter S 20.— nicht anführen können. Recht herzlichen Dank jedoch allen Spendern!

### **Verstorbene Mitglieder und Mitarbeiter:**

Herr Franz Weiser, Wien 2., Obere Augartenstraße 18 ist am 1. 3. 1959 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Herr Karl Schäfer, Salzburg Santnergasse 3a, ist, wie uns bekannt wurde, im Herbst vorigen Jahres verstorben.

Mit Bedauern erfuhren wir nachträglich von dem Hinscheiden unseres Mitgliedes, Herrn Dr. Alfred Pengkhof, Schriftsteller, bekannt durch seine Tierbücher: Mein Freund der Kleiber, Die Schwalbe Hirundo usw.

Wir werden den Dahingegangenen stets ein treues Andenken bewahren.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [2\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Aschenbrenner Leopold

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht der Österreichischen Vogelwarte für das Jahr 1958. 37-39](#)